

Der Diebstahl im Bürgerhaus (von Allegra)

An einem verschneiten Wintertag verabredeten sich Xenia und Allegra in Weiden, also bei Xenia zuhause. Sie spielten im Schnee. Doch was war der Ton aus Allegras Handy: „Hallo, ihr habt einen neuen Fall“, schrie ihr Chef verzweifelt. Xenia nahm das Handy von Allegra und schrie: „Ja, und wo ist der Tatort?“. „Im Bürgerhaus, es wurden Dekoration und Kostüme geklaut“, sagte ihr Chef ohne zu zögern. Xenia und Allegra sind schnell ins Haus gerannt zu Allegras Mutter. „Wir müssen ganz schnell zum Bürgerhaus fahren“ sagte Allegra außer Puste. „Ja ok, aber warum so hastig?“, fragte sie. „Es wurde eingebrochen, Kostüme und Dekoration wurden geklaut“, sagte Xenia ohne zu zögern. „Ja, dann mal schnell los!“, sagte Allegras Mutter.

Am Bürgerhaus angekommenen, trafen sie auf ihren Chef, der ganz verzweifelt vor dem Bürgerhaus stand. „Wir können ohne die berühmten Kostüme und die Dekoration die Karnevalssitzung nicht stattfinden lassen“, flüsterte der Chef. Allegra und Xenia traten Schritt für Schritt in das Bürgerhaus ein. Erschrocken erkundigten sich Allegra und Xenia. Das Bürgerhaus sah schrecklich aus! Plötzlich fand Xenia Fingerabdrücke am Fenster. Xenia sagte zu Allegra: „Könntest du mir bitte den Koffer mit allen Sachen holen?“, fragte Xenia. Allegra sagte ohne zu zögern: „Ja gern, wir wollen den Fall ja lösen“. Nach 5 Minuten stand Allegra neben Xenia mit dem Koffer. Xenia holte das Fingerabdruck Pulver heraus. Xenia hatte eine Vermutung, dass sie Fingerabdrücke finden würde. Und was sah Xenia? Fingerabdrücke! Allegra fragte: „Xenia, soll ich den Hausmeister nach dem Überwachungsvideo fragen, vielleicht können wir darauf eine Person erkennen!“ Xenia lachte: „Wow, das ist eine mega Idee, auf die Idee wäre ich nie im Leben gekommen!“. Allegra ging auf den Hausmeister zu und sagte: „Könnten wir bitte mal das Überwachungsvideo anschauen?“ Der Hausmeister sagte: „Ja klar, ich möchte den Dieb auch schnappen!“ Der Hausmeister gab Xenia und Allegra das Überwachungsvideo. Allegra fiel direkt ein schwarz gekleideter Mann ins Auge. Doch warum hatte der Mann lange Haare? War es überhaupt ein Mann? Allegra sagte zu Xenia: „Ich geh mich mal draußen erkundigen, weil ich da einen Mann im Visier habe!“ Allegra ging heraus und tippte dem Mann leicht auf die Schulter. Der Mann drehte sich fragend um: „Guten Tag, habe ich etwas verbochen?“ Allegra antwortete: „Nein, sie haben nichts verbochen. Haben sie vielleicht gestern um 3:12 Uhr irgendetwas gesehen oder gehört?“ Der Mann nickte: „Ja, ich habe sogar was auf Videoüberwachung“, sagte der Mann. Allegra sagte erfreut: „Könnte ich mir das Überwachungsvideo anschauen?“ „Ich hoffe, dass das hier keine Stalking Attacke wird!“, erwiderte der Mann. „Ja aber natürlich wird das keine Stalking Attacke!“, murmelte Allegra. Der Mann antwortete fragend: „Dürfte ich mir den Tatort anschauen?“ „Ja gerne, nur fassen sie bitte nichts an, weil wir sie nicht verdächtigen wollen“, blinzelte Allegra. In der Zwischenzeit hatte Xenia die Fingerabdrücke auf das Macbook geleitet. Xenia hatte einen Verdacht, dass es ein Streich sein könnte. Der Hausmeister sagte glaubwürdig: „Ich habe da noch eine Frau erkannt. Xenia dachte, dass die Frau Ihrer Schwester ähnlich sah. „Ich hole mal kurz Baako und Bandy aus dem Auto“, sagte Allegra und machte sich auf den Weg. Bandy sprang aus dem Auto, lief auf Xenia zu und leckte vor Freude erstmal ihr Gesicht ab. Baako lief natürlich auf Allegra zu und leckte auch ihr Gesicht ab. Allegra gab Baako ein Kommando, dass er Spuren aufspüren soll. Baako fand direkt eine Spur.

Baako folgte der Spur, doch auf einmal hörte die Spur auf. Allegra rief Xenia mit Bandy. Wie aus dem Nichts konnte Bandy weitere Spuren finden. Die Spur führte zu Xenias Schwester. „Wa.. Was machst du hier?“, fragte Xenia entsetzt. Daraufhin sagte Xenias Schwester: „Äh, nichts“! Xenia trat mit Allegra

einen Schritt zurück und Xenia stellte erschrocken fest: „So ist sie eigentlich nie drauf!“. Allegra schlug Xenia daraufhin folgendes vor: „Sollen wir deine Schwester ins Bürgerhaus bitten, wir könnten vielleicht dann die Fingerabdrücke prüfen.“ Xenia sagte erstaunt: „Ja, das ist eine gute Idee.“ Sie traten einen Schritt auf Xenias Schwester zu und sagten wie im Chor: „Könntest du uns bitte zum Bürgerhaus begleiten?“ Xenias Schwester wurde bleich im Gesicht. „Wartet kurz“, sagte sie verlegen, „ich muss euch da noch was sagen, ich war es!“. „Waaaas?“, schrie Xenia. „Was fällt dir ein im Bürgerhaus einzubrechen“, erwiderte Allegra. „Hier habt ihr die Kostüme und die Dekoration. Kommen wir mal zur Sache, ich habe im Bürgerhaus eingebrochen, weil ihr immer so wenig Fälle hattet und ich wollte euch einen neuen Fall geben!“. „Ach, Polina, du musst dich jetzt ganz lieb beim Hausmeister entschuldigen“ sagte Xenia. Freundlich trat Polina hinter Xenia und Allegra hervor und streckte dem Hausmeister die Hand entgegen und sagte: „Lieber Hausmeister, es tut mir sehr leid, ich werde es nie mehr machen, versprochen!“ „Versprochen?“ fragte der Hausmeister. „Versprochen!“ lächelte Polina. Xenia und Allegra standen noch gemeinsam mit dem Hausmeister vor dem Bürgerhaus, als Allegra plötzlich sagte: „Ja, dann mal los ins Bürgerhaus, alle Sachen holen und ab nach Hause!“ Nachdem alles erledigt wurde, spielten Xenia und Allegra noch gemeinsam mit Bandy und Baako im Schnee. Polina hatte eine Strafe von 3 Wochen bekommen.